

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 6 | Freitag, 6. Februar 2026

Redaktion & Verlag:
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

PASITO
VIVELLO
Spanisches Restaurant
Tapas & Empanadas
Weingartenstrasse 6
8707 Uetikon am See
positovivello.ch

meilen
Leben am Zürichsee
Aus dem Gemeindehaus



Start des
Digilex-Pilotbetriebs
am 9. Februar 2026



Meilen begrüßt den
15'000. Einwohner

Sennhauser AG
Stolz auf Holz



**IHR FACHMANN FÜR
EINZELMÖBEL**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



Am 8. März

«Ich wähle Claudia Jung.
Sie überzeugt durch Führungs-
erfahrung, lösungsorientiertes
Denken und verantwortungs-
volles Handeln.»

Beatrix Frey-Eigenmann
ehemalige Kantonsrätin und Präsidentin
der Finanzkommission, ehemalige
Finanzvorsteherin Meilen.

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch
Winterthur & Meilen

Ein blumiger Glücksfall

Gärtnerei Raschle übernimmt Standort von Klaus Blumen

raschle
BLUMEN · PFLANZEN · GARTEN

Aus Klaus Blumen wird Raschle Meilen: die Traditionsgärtnerei in Obermeilen kann weiter bestehen, alle Angestellten werden übernommen.

«Wenn zwei leidenschaftliche Gärtner miteinander reden, kommt eben etwas Gutes dabei heraus», sagt Markus Raschle lachend, und Urs Klaus nickt zustimmend. Die beiden haben sich durch einen gemeinsamen Lieferanten gefunden. Urs Klaus erfuhr von ihm, dass der Inhaber der Dorfgärtnerei Raschle AG auf der Suche nach einem Standort am rechten Seeufer sei, dies als Ergänzung zu den Filialen in Langnau, Wädenswil und Uznach.

Urs Klaus meldete sich bei Markus Raschle, denn er und seine Frau Loni hatten schon lange vor, kürzer zu treten – altershalber.

Die beiden Gärtner vom Zürichseeufer hatten sofort einen guten Draht zueinander, und bald wurde man handelseinig: Klaus Blumen wird an Markus Raschle verpachtet und das Geschäft an der Seestrasse 897 heisst neu «Raschle Meilen». Seit Montag, 5. Januar ist der Wechsel vollzogen, an diesem Tag wurde das aufgefrischte und renovierte Verkaufslokal wiedereröffnet.

Erfreulicherweise bleibt dabei für die Kunden alles beim alten, denn Markus Raschle übernimmt von Urs Klaus nicht nur das Geschäft, sondern auch sämtliche Mitarbeitenden. «Alle sind geblieben», freut sich Raschle, «das ist Gold wert bei der Pflege langjähriger Kundschaft.» Gute Leute seien in der Branche ausserdem sehr gesucht, fügt er noch bei.

Ebenfalls weitergeführt wird die eigene Pflanzenproduktion mit dem «Sortiment, das seinesgleichen sucht», wie



Das bisherige und zukünftige Team mit Urs Klaus (4.v.l.) und Markus Raschle (5.v.l.).

Foto: MAZ

Markus Raschle anerkennend sagt. Das heisst, auf dem Gelände hinter dem Haus wird weiterhin angepflanzt, so besteht etwa neben den Treibhäusern für beispielsweise Sommerflor schon seit bald 30 Jahren auch ein grosses Schnittblumenfeld. Hier wachsen farbige Tulpen und wunderschöne Rosen, die dann taufrisch im Laden verkauft werden: «Kaufen, wo es wächst», sagt Markus Raschle. Weiterhin besteht der Anspruch, die Kunden mit anspruchsvoller, natürlicher, kreativer Floristik und einem grossen Sortiment zu überzeugen.

Urs Klaus ist verständlicherweise etwas wehmütig ob des Wechsels.

Schliesslich besteht das Familienun-

ternehmen seit bald 70 Jahren an der gleichen Adresse. Er zeigt das entsprechende Inserat aus dem Meilener Anzeiger vom 4. Januar 1957, in welchem die Geschäftsübergabe von H. Gisler an «die Herren K. Klaus und Sohn» angezeigt wird, «gesundheitshalber».

Aber Urs Klaus erinnert sich auch daran, dass er in den letzten Jahren nicht einmal Zeit für Ferien hatte, «es lag einfach nicht drin», sagt er. Was ihn und sicher ebenfalls die langjährige Kundschaft freut: Sowohl er als auch Loni arbeiten im 50- bzw. 40-Prozent-Pensum als Angestellte von Markus Raschle weiter und bringen damit weiterhin ihr Know-how

ein. Auch Markus Raschle wird ab und zu in Meilen sein, er verteilt seine Arbeitszeit auf alle Filialen des Unternehmens.

Neu im Angebot ist ein Garten- und Terrassenservice im Bereich Pflege, Unterhalt und auch Umgestaltung. Auch Dienstleistungen direkt beim Kunden werden ausgeführt, konkret Innenbegrünung, Bürogrünung etc. Übrigens, Markus Raschle hat schon lange eine besondere Beziehung zu Meilen: Als Kind war er oft hier bei seiner Gute Röslie Hersperger, die an der Pfannenstielstrasse wohnte, und sein Vater arbeitete sogar in Meilen – womit sich der Kreis schliesst.

/maz



**WIR SIND STOLZ,
DEN BOB-CLUB ZÜRICHSEE
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch | 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe

Doppelte ProBon, Dienstag, 10. Februar 2026

**Schwaches Immunsystem?
Selomida hilft!**

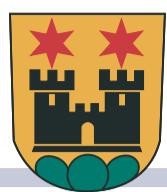
Für die Abwehrkräfte und bei Erkältung:
– Schnupfen
– Husten & Halsweh
– Leichtes Fieber

Erhältlich in der Drogerie Roth in Meilen.
Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Meilen begrüßt den 15'000. Einwohner



Didier Mayenzet, Alexandre und Anna Bourdon mit Sohn Julien und Christoph Hiller.

Foto: zvg

Die Gemeinde Meilen überschreitet in diesen Tagen eine bedeutende Marke: Mit der Anmeldung der Familie Bourdon zählt Meilen erst-mals 15'000 Einwohner.

Familie Bourdon ist von Uster zugezogen und gehört zu den ersten Bewohnern in der neuen Siedlung «Burkwil» in Obermeilen. Gemeindepräsident Christoph Hiller und Gemeindeschreiber Didier

Mayenzet begrüßen im Gemeindehaus Alexandre und Anna Bourdon mit Sohn Julien als 14'998., 14'999. und 15'000. Einwohner und beschenkten sie mit Blumen und Meilemer Präsenten.

Gemeinde startet Digilex-Pilotbetrieb

Die Gemeinde Meilen führt ab Montag, 9. Februar das kantonale Digitalisierungsprojekt Digilex ein.

Im Pilotbetrieb testet Meilen damit als eine der ersten Gemeinden im Kanton Zürich ausgewählte digitale Dienstleistungen unter realen Bedingungen – und dies ein Jahr vor dem kantonal festgelegten Starttermin.

Neue Verordnung ab 1. Januar 2027 in Kraft

Hintergrund ist die digitale Transformation der Verwaltungsverfahren. Mit dem Projekt Digilex hat der Zürcher Regierungsrat die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen, dass Behörden künftig Verfahrenshandlungen durchgängig digital anbieten müssen. Die neue Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen (VEVV) sowie Anpassungen im Verwaltungsrechtspflegegesetz (nVRG) wurden zunächst für den 1. Januar 2026 angesetzt, später jedoch auf den 1. Januar 2027 verschoben, um den staatlichen Institutionen mehr Umsetzungszeit einzuräumen.

Für Hundemeldungen, Wohnsitzbestätigungen etc.

Damit Meilemer Einwohnerinnen und Einwohner künftig von reibungslosen digitalen Behördengängen profitieren können, beginnt die Gemeindeverwaltung Meilen bereits ein Jahr früher mit dem praktischen Test.

Zum Start werden häufig nachgefragte Dienstleistungen wie Hundemeldungen, Wohnsitzbestätigungen, Aufenthalts- und Heimatausweise, Handlungsfähigkeitszeugnisse und Anmeldungen für Boots- oder Veloparkplätze durchgängig digital angeboten.

Weitere Dienstleistungen folgen

Weitere Dienstleistungen sollen schrittweise folgen, sobald die gesetzlichen Grundlagen in Kraft treten. Der Pilotbetrieb verursacht keine zusätzlichen Kosten und dient dazu, frühzeitig Erfahrungen zu sammeln und die Ressourcen für die spätere definitive Einführung zu entlasten. Auch nach der Einführung von Digilex im Kanton Zürich bleibt die Papierform weiterhin zulässig.

In Meile dihei, für Meile i d'Hose



Die beste Wahl für Meilen!

am 8. März 2026



svp-meilen.ch



AGENTUR
FÜR PRIVATSCHULEN

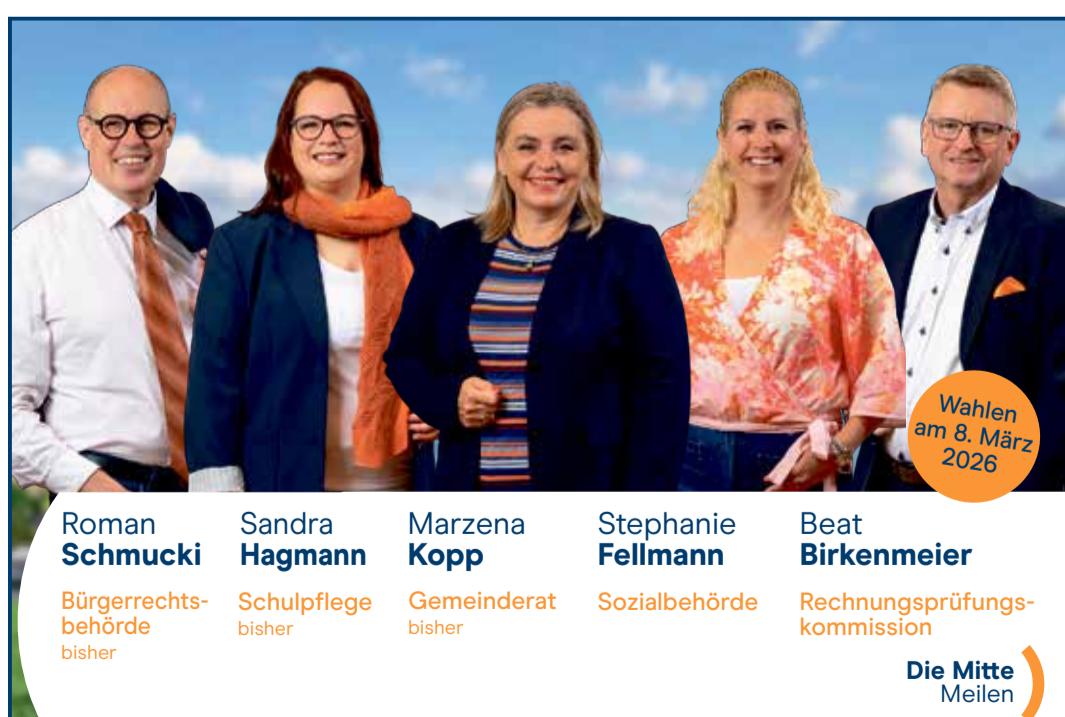
Privatschule oder Internat?

Wir beraten Sie kostenlos.

Seit 1940

T +41 44 261 74 70

www.privatschul-beratung.ch



Roman Schmucki
Bürgerrechtsbehörde
bisher

Sandra Hagmann
Schulpflege
bisher

Marzena Kopp
Gemeinderat
bisher

Stephanie Fellmann
Sozialbehörde

Beat Birkenmeier
Rechnungsprüfungs-kommission

Die Mitte
Meilen

meilen

Beerdigungen

Feuer, Georges Erich Willi von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Weidächerstrasse 102. Geboren am 25. August 1942, gestorben am 25. Januar 2026. Die Abdankung findet am Freitag, 27. Februar 2026, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Marcel Schmid**, Bezibüelweg 9, 8706 Meilen, Frau Barbara Schmid, Bezibüelweg 9, 8706 Meilen. Projektverfasser: Pfister Bauleitung, Fredy Pfister, Blatten 1, 8133 Esslingen: Dachverlängerung des Wagenschopfs bei Zweifamilienhaus, Vers.-Nr. 975, Kat. -Nr. 5090, Bezibüelweg 9, 8706 Meilen, Lk

Bauherrschaft: (neu) **Urs und Susanne Hongler**, Seehaldenweg 12, 8706 Meilen. Projektverfasser/Vertreter: (neu) Waser Holzbau Planung GmbH, Allmendstrasse 18, 6387 Oberriickenbach:

Projektänderung des bewilligten Ersatzneubaus anstelle des best. EFH Vers.-Nr. 83 (BG 2022/115, BB-Beschluss vom 29.11.2022), mit Integration Garage, Vergrösserung Keller, Rückbau Nebengebäude Vers.-Nr. 84 und Anpassung Umgebung mit Ersatz Stützmauer Nordwest (L = 41,38 m / H = 1,76 bis 1,99 m), ohne Aussteckung, Kat.-Nr. 3923, Im Holländer 48, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone, Lk

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Auschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung Meilen

Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauherrschaft: **Macarena Paulina Concha Prieto**, General-Wille-Strasse 273, 8706 Meilen: Dachgaube und energetische Sanierung EFH bei Vers.-Nr. 2138, Kat.-Nr. 7809, General-Wille-Strasse 273, 8706 Meilen, K2

Bauherrschaft: **Aurel Hofmann**, Schulweg 16, 8706 Meilen. Projektverfasser: Staubli, Kurath & Partner AG, Herr Joël Henseler, Bachmattstrasse 53, 8048 Zürich:

Erweiterung der bestehenden Badetreppe bei Vers.-Nr. 1286, ohne Aussteckung, Kat.-Nr. 3625, 1560000, Seestrasse 884.1, 8706 Meilen, W 1.0

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während zwanzig Tagen auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planauflage möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innerhalb der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innerhalb dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).



Doppelter Sonnenaufgang

Bild der Woche
von Franziska Tanner



Eine runde Sache ist dieser Sonnenaufgang über dem Zürichsee, den Franziska Tanner an einem kalten Januarmorgen mit einer Glaskugel verdoppelt hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Herzlichen Dank

Die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem lieben

Werner Nussbaumer

erleben durften, haben uns überwältigt und sehr berührt.

Es ist ein grosser Trost zu wissen, dass Werner in der Erinnerung so vieler Menschen weiterleben wird.

Wir danken allen, die für die unvergessliche, würdige Abschiedsfeier verantwortlich waren, namentlich Herrn Pfarrer Erich Wyss für seine einführenden, besinnlichen Worte, dem Saxophon-Quartett für die hervorragende musikalische Begleitung und dem Musikverein Herrliberg und der Veteranenvereinigung Zürcher Blasmusikverband für ihre Ehrerweisung.

Schliesslich danken wir für die vielen grosszügigen Spenden an die Stiftung «Musik übers Meer», die ganz im Sinne von Werner jungen Menschen das Erlernen eines Musikinstrumentes ermöglicht.

Die Trauerfamilien

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.

Traurig, aber voller Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem fürsorglichen und liebevollen Papi und Grosspapi

Felix Däppen

1. Juni 1941 – 23. Januar 2026

Nach einem erfüllten Leben, das von grosser Fürsorge für Familie und Umfeld geprägt war, durfte er friedlich im Beisein seiner Liebsten im Spital Männedorf einschlafen.

Wir danken dir für alles, was du uns in deinem Leben geschenkt hast.

Rosmarie Däppen
Marcel Däppen und Jane Flückiger
Monika Agugliaro und Urs Benker
Christian und Sarah Agugliaro-Peter
Nicolas Agugliaro und Célia Vallelian

Zur Abdankung treffen wir uns am Freitag, 13. Februar 2026 um 11.15 Uhr in der Friedhofs-halle auf dem Friedhof Meilen. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Brunegg, 8634 Hombrechtikon
IBAN CH40 3070 0113 9004 4943 9, Vermerk: «Felix Däppen»

Traueradresse: Rosmarie Däppen, Im Rotholz 26, 8706 Meilen

«Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.»
Rainer Maria Rilke

Nach einem erfüllten Leben durften wir Abschied nehmen von meinem geliebten Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Bruder und Freund.

Georges Feurer

25. August 1942 – 25. Januar 2026

Er hat das Leben genossen, Freundschaften gepflegt und vielen Menschen etwas Wertvolles mit auf den Weg gegeben. Seine Grosszügigkeit, seine Fürsorge und seine Verlässlichkeit prägten unsere Familie und weit darüber hinaus. Er war immer für uns da und hat für die ganze Familie geschaut.

Dankbar sind wir, dass er ohne Leiden und schnell von uns gehen durfte. Wir sind traurig über seinen Abschied und zugleich dankbar für die gemeinsame Zeit und die Erinnerungen, die bleiben.

In Trauer und liebevoller Verbundenheit nehmen Abschied:
Susanna Feurer

Andreas Feurer mit Janine und Armando
Doris Böhler mit Werner, Nicole und Pascal

Die Trauerfeier findet am Freitag, 27. Februar um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man bitte der Eleonorenstiftung des Kinder-spitals Zürich, Lenggstrasse 30, 8008 Zürich. IBAN CH97 0070 0114 8047 9085 1, Vermerk: «Georges Feurer».

Traueradresse: Susanna Feurer, Weidächerstrasse 102, 8706 Meilen

Die Kandidatinnen und Kandidaten

Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden 2026–2030: Wir stellen die Kandidierenden in kurzen Porträts vor

Peter (Pepe) Bösch

1975, Kaufmann, Landwirt, SVP (bisher)



Aufgestellt, motiviert, offen für Neues. Peter Bösch ist jemand, der anpackt.

Aufgewachsen auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb Warzhalden in Bergmeilen, schloss er eine kaufmännische Lehre sowie die Ausbildung zum Immobilienfachmann ab. Später wechselte er in den Wunschberuf Feuerwehrmann zum Flughafen. In den zehn Jahren als Stabsoffizier bei der Feuerwehr Meilen konnte er für die Meilemer Bevölkerung wertvolle Dienste leisten und lernte die allgemeinen Verwaltungsabläufe vertieft kennen.

2013 übernahm er mit seiner Familie den Pferde-Pensionsstall auf der Warzhalden und führte diesen erfolgreich nach Bio-Richtlinien. Nebenbei engagiert er sich in Organisationen rund um Pferde, im bäuerlichen Bereich und in Naturschutzvereinen.

Als Vorsteher Liegenschaften konnte er bereits mehrere Projekte umsetzen. Viel Neues, Grossartiges ist in der Pipeline. Die anstehenden Projekte zur Erhaltung der Infrastruktur fortsetzen zu können wäre ihm eine Freude. Meilen braucht eine vernünftige, gesunde Infrastruktur ohne unnötigen Luxus. Die Beibehaltung der Grünflächen und Erholungsräume ist ihm sehr wichtig. Gemeinsam sollen Lösungen erarbeitet und getragen werden:

«Eine vo Meile übernimmt Verantwortig für Meile!»

Marcel Bussmann

1968, Gastronom, parteilos (bisher)



Als Wirt und Gastgeber des Restaurants «Löwen» ist Marcel Bussmann seit 2005 nahe an der Basis und kennt die Freuden, Sorgen, Wünsche und Ängste der Meilemer Bevölkerung. Marcel Bussmann ist Sicherheitsvorstand im Gemeinderat. Er ist voll motiviert, sich auch in der nächsten Legislatur für die Bevölkerung von Meilen einzusetzen und seine erfolgreiche Arbeit weiterzuführen.

Dank seiner langjährigen Tätigkeit als Präsident und im Vorstand des Handwerks- und Gewerbevereins Meilen (HGM) ist er zudem vertraut mit den für Gewerbetreibende relevanten Themen. «Wenn es dem Gewerbe in Meilen gut geht, profitiert schlussendlich die gesamte Bevölkerung», ist Marcel Bussmann überzeugt. «Ein lebendiges Dorfleben braucht ein gesundes und aktives Gewerbe, welches es zu unterstützen gilt.» Gerade die Sicherheitsorganisationen und auch Vereine gewinnen viel durch die nebenamtlichen Tätigkeiten und das Sponsoring der Gewerbler.

So hat ein starkes Gewerbe für ihn eine hohe Priorität, und die Interessen der Dienstleister und Handwerker im Gemeinderat zu vertreten, ist ihm weiterhin äusserst wichtig.

Persönlich, pragmatisch, engagiert – für Meilen und für das Gewerbe.

Alain Chervet

1968, Ökonom, FDP (bisher)



Alain Chervet ist seit 2018 im Gemeinderat. Mitgestalten und Verantwortung übernehmen bereiten ihm grosse Freude – deshalb stellt er sich mit Herzblut für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren hat Alain Chervet Innovation und Nachhaltigkeit im Tiefbau gezielt gefördert. Er setzt sich für eine moderne Infrastruktur, eine hohe Lebensqualität im öffentlichen Raum sowie eine ausgewogene Steuer- und Gebührenpolitik ein. Ein aktives Dorfleben liegt ihm besonders am Herzen – das Miteinander macht Meilen lebendig und lebenswert. Wichtig ist ihm, direkt involvierte Kreise sowie das lokale Gewerbe frühzeitig zu informieren und Verständnis für die Vorhaben der Gemeinde zu schaffen. Für Alain Chervet steht fest: Meilen soll sich weiterentwickeln – mit Augenmaß und nachhaltig.

Der in Meilen aufgewachsene Ökonom lebt bis heute in seiner Wunschgemeinde. Nach leitenden Funktionen in der Medienbranche und internationaler Berufserfahrung berät er heute als Interim Manager und Projektleiter Schweizer KMU.

Anita Gilomen

1976, Betriebswirtin, Marketingleiterin, parteilos (neu)



Anita Gilomen ist seit acht Jahren Geschäftsleitungsmittelglied einer basisdemokratischen Genossenschaft und verantwortet dort den Bereich Marketing und Kommunikation. Beruflich hat sie verschiedenste Stationen von Finanzen, HR und Verkauf bis hin zu strategischer Beratung durchlebt. Mit ihrer ausgeprägten Finanzkompetenz und einem sicheren Umgang mit dem Finanzhaushalt verbindet sie strategisches Denken mit wirtschaftlicher Sorgfalt.

Als diplomatische Persönlichkeit gelingt es ihr, unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen aufzunehmen und diese zu einem gemeinsamen, tragfähigen Ziel zusammenzuführen. Sie scheut sich nicht vor anspruchsvollen Aufgaben und bringt sich aktiv in Veränderungsprozesse ein. Dabei sind ihr Mitbestimmung, Dialog und langfristige Wirkung besonders wichtig. Auch über ihre berufliche Tätigkeit hinaus übernimmt sie Verantwortung: Als Co-Präsidentin des Quartiervereins Dorf Meilen setzt sie sich für ein lebendiges Dorf, soziale Vernetzung und eine starke Gemeinschaft ein. Der Einsatz für Tierwohl und Umweltschutz ist für sie sehr wichtig. Seit 2018 ist sie in Meilen zuhause und fühlt sich hier angekommen. In ihrer Freizeit tanzt sie leidenschaftlich Salsa und Tango, erkundet zu Fuß die Wege Meilens oder geniesst gelegentlich eine Tour auf dem Motorrad.

Christoph Hiller

1960, Dr. iur., FDP (bisher)



Christoph Hiller stellt sich mit Engagement erneut als Gemeindepräsident zur Verfügung, denn Meilen liegt ihm am Herzen. Er ist hier aufgewachsen. Nach dem Studium war Christoph Hiller wissenschaftlicher Assistent mit Fachgebiet öffentliches Recht am Juristischen Seminar der Universität Zürich. Anschliessend arbeitete er während 15 Jahren bei der UBS, wo er für das Personalwesen am Hauptsitz verantwortlich war. Dann wurde er Departementssekretär des Sicherheitsdepartements der Stadt Zürich; seit Frühling 2025 ist er pensioniert. Die militärische Karriere durchlief er bis zum Oberst im Generalstab.

In Meilen engagierte sich Christoph Hiller zuerst als Präsident der Rechnungsprüfungs-kommission. 2002 wurde er in den Gemeinderat gewählt. Seit seiner Wahl zum Gemeindepräsidenten 2010 beschäftigt er sich neben der Gesamtverantwortung für die Meilemer Exekutive mit der Entwicklung des Dorfzentrums und der Gestaltung eines aktiven Dorflebens. Er steht ein für eine glaubwürdige und zielorientierte Politik sowie eine transparente Kommunikation. Besondere Anliegen sind ihm eine gesunde Finanzlage, der Erhalt des dörflichen Charakters sowie der hohen Lebensqualität in Meilen. Die spannenden Begegnungen mit Meilemerinnen und Meilemern sind seine Motivation für eine weitere Amtsperiode.

Claudia Jung

1972, lic. iur., Rechtsanwältin, FDP (neu)



Claudia Jung ist Meilen wichtig – als Ort der Begegnung und des Miteinanders. Sie möchte aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen, damit Meilen auch in Zukunft eine lebendige Gemeinde bleibt. Meilen steht auf einer soliden Basis. Für Claudia Jung sind eine verlässliche Finanzpolitik und ein starkes lokales Gewerbe entscheidend, damit Meilen auch langfristig erfolgreich bleibt: wirtschaftlich solide, sozial ausgewogen und offen für Innovation. Meilen zählt auch im Bereich der Digitalisierung zu den fortschrittlichen Gemeinden. Diesen Weg möchte sie unterstützen – mit Fokus auf den praktischen Nutzen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten.

Claudia Jung ist in Zürich aufgewachsen und arbeitet seit rund 20 Jahren als Juristin an der Schnittstelle von Finanzwirtschaft, Technologie und Digitalisierung. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in leitenden Funktionen und war beruflich auch international tätig. Daneben leitete sie mehrere Jahre ein von ihr initiiertes Laufprojekt für blinde und sehbehinderte Menschen. Dies hat ihr gezeigt, wie wichtig Offenheit und gegenseitige Unterstützung für eine starke Gemeinschaft sind. In der Gemeinde engagiert sie sich seit 2025 im Vorstand des Vereins für Familiengärten Meilen.

für den Gemeinderat

Alle Wahlporträts auch auf
www.meileneranzeiger.ch

Andreas Knöpfel

1957, Dr. iur., Rechtsanwalt, SVP (neu)



Marzena Kopp

1971, Ökonomin, Dr. oec. publ., Die Mitte (bisher)



Lea Lutz-Knobel

1980, MAS ZFH, Marketing Managerin, GLP (neu)



Martin Pola

1966, Dipl. Bau-Ing. ETH, Exec. MBA UZH, FDP (neu)



Qëndresa Sadriu

1994, Praxismanagerin, Studentin Soziale Arbeit, SP (neu)



Dr. Andreas Knöpfel ist Vater einer erwachsenen Tochter, in Meilen aufgewachsen und Bürger der Gemeinde. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Zürich, anschliessender Gerichtspraxis und Zusatzausbildung in den USA verfasste er eine Dissertation im Bereich des Kaufrechts und erlangte das Anwaltspatent.

In den folgenden 30 Jahren war Dr. Andreas Knöpfel als Leiter von Rechtsdiensten, Mitglied in Executive Boards, Projektsteuerungsausschüssen und Verwaltungsräten in international ausgerichteten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen tätig. Auch war er mehrere Jahre im Vorstand des Dachverbandes der Schweizer Luftfahrt (Aerosuisse) und amtete als Gründungs-Stiftungsratspräsident einer autonomen Pensionskasse.

Politisch engagierte er sich mehrere Jahre als Beisitzer im Vorstand der SVP/BGB Meilen. Seit kurzem hat er sein berufliches Pensum reduziert und ist heute bereit, mit seiner langjährigen Berufs- und Führungserfahrung einen Beitrag zu einem modernen Gemeindemanagement, mit dem Ziel einer hohen Effektivität und Effizienz, zu leisten.

Marzena Kopp gehört seit vier Jahren dem Gemeinderat an. Zuvor engagierte sie sich während acht Jahren in der Schulpflege. Als Vorsteherin des Resorts Gesellschaft setzte sie sich für bessere Rahmenbedingungen im Kulturbereich sowie für Begegnungsmöglichkeiten der Meilemer Bevölkerung ein. Diese betrachtet sie als wichtige Grundlage eines lebendigen, vielfältigen Dorflebens und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie legt grossen Wert auf eine direkte, sachliche Kommunikation und einen offenen Austausch.

Ihr Leitsatz lautet: «Miteinander sprechen und gemeinsam pragmatische Lösungen finden.» Als Ökonomin liegt ihr ein umsichtiger Umgang mit den Gemeindefinanzen und eine verantwortungsvolle Investitionspolitik am Herzen.

Marzena Kopp wuchs in Polen und Zürich auf; seit 24 Jahren ist sie in Meilen zuhause. Sie ist verheiratet und Mutter zweier erwachsener Söhne. An der Uni Zürich studierte sie Betriebswirtschaft und promovierte im Banking-Bereich. Berufliche Erfahrungen bringt sie aus der Finanzbranche, aus dem Bildungsbereich und aus ihrer Tätigkeit als Coach mit.

Neben ihrem Engagement auf Gemeindeebene amtet sie auch als Kantonsrätin für Die Mitte und ist Fraktionschefin. Ihre vielfältigen Erfahrungen möchte sie weiterhin in den Dienst der Meilemer Bevölkerung stellen.

Als Marketing Managerin und PR-Beraterin mit Nachdiplomstudium in Kommunikation, Führung und Wirtschaft sowie langjähriger Führungserfahrung in Wirtschaft und Ehrenamt ist Lea Lutz-Knobel bestens auf das Amt der Gemeinderätin vorbereitet. Nach zehn Jahren in der Kommunikationsberatung baute sie in den letzten zwölf Jahren das Marketing in verschiedenen KMUs auf.

Seit 15 Jahren lebt sie mit ihrem Mann und ihren Söhnen (12 und 13) in Meilen. In der Freizeit engagiert sie sich mit Herzblut: Seit vier Jahren präsidiert sie das Elternforum Obermeilen, baute dessen Angebot aus, lancierte ein Elternbildungsprogramm und setzte sich für Mobbingprävention und Schulwegsicherheit ein. Sie ist Vizepräsidentin der GLP Meilen und treibt deren Tätigkeiten voran. Ausserdem engagiert sie sich im OK des Erntedankfests. Energie tankt sie draussen – beim Skifahren, im Gemüsegarten oder beim Schwimmen im Ländeli.

Im Gemeinderat will sie sich für eine zukunftsfähige Infrastruktur, gut geplante Schulstandorte und attraktive öffentliche Zonen als Treffpunkte für alle Generationen einsetzen. Ihr liegen langfristige Lösungen, ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und den finanziellen Mitteln am Herzen. Ihr Ziel ist ein lebendiges, familienfreundliches und fröhliches Meilen – heute und für kommende Generationen.

Nach 16 Jahren in der Baubehörde stellt sich Martin Pola neu als Gemeinderat zur Verfügung. In Zollikon aufgewachsen, lebt er seit 20 Jahren in Meilen. Nach dem Studium arbeitete er als Verkehringenieur in einem Beratungsbüro, bevor er für zehn Jahre am Flughafen Zürich die grossen Tiefbauten der 5. Bauetappe leitete. Anschliessend war er in leitenden Positionen in den Tiefbauämtern von Stadt und Kanton Zürich tätig, zuletzt über zehn Jahre als Strasseninspektor und Stellvertretender Kantonsingenieur.

Heute ist er Projektleiter für Grossprojekte in einem Beratungsunternehmen. Er ist verheiratet und verbringt seine Freizeit gerne mit Sport, Kultur, Familie und Freunden. Im Militär erreichte er den Grad eines Oberst.

Als Spezialist für Planung, Infrastruktur und Bauprozesse kann er sein Wissen und seine Erfahrung gewinnbringend für Meilen einsetzen. Ihm ist wichtig, dass sich Meilen baulich sorgfältig weiterentwickelt und die Eigenheiten der einzelnen Ortsteile erhalten bleiben. Nur so kann die hohe Lebensqualität bewahrt werden. Genauso wichtig ist ihm, dass die Bauten und Anlagen der Gemeinde nachhaltig unterhalten werden, um den nachfolgenden Generationen keine überalterte Infrastruktur zu hinterlassen.

Qëndresa Sadriu kandidiert für den Gemeinderat Meilen. Sie möchte die soziale Stimme im Gremium sein, weil sie überzeugt ist, dass Politik den Menschen in den Mittelpunkt stellen muss. Sie bringt Erfahrung aus neun Jahren im Gemeinderat Opfikon mit, wo sie unter anderem als Gemeinderatspräsidentin, Fraktionspräsidentin und Aktuarin der Rechnungsprüfungscommission Verantwortung getragen hat. Vor ihrem Studium in Sozialer Arbeit leitete sie zwei Zahnarztpaxen und bildete Lernende aus; heute arbeitet sie im Rahmen ihres Studiums im Heimkontext, wo sie Theorie und Praxis verbindet.

Während sechs Jahren im Zürcher Kantonsrat engagierte sich Qëndresa Sadriu in der Aufsicht, Geschäftsleitung und einer Sachkommission. Diese Tätigkeit stärkte ihr Verständnis für politische Prozesse und ihre Vernetzung innerparteilich sowie auf kantonaler Ebene. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf sozialer Gerechtigkeit, Gleichstellung und Chancengerechtigkeit. Dank ihrer langjährigen politischen Erfahrung überzeugt sie insbesondere durch konsensorientierte überparteiliche Zusammenarbeit sowie durch die Förderung politischer Bildung und Teilhabe – besonders für Menschen, deren Stimme selten gehört wird.

Mit Fachwissen, Erfahrung und einem klaren sozialdemokratischen Kompass will Qëndresa Sadriu Verantwortung übernehmen – als SP-Kandidatin, Arbeiterin und Humanistin, die zuhört, Brücken baut und sich für soziale Anliegen stark macht.

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
 Bahnhofstrasse 28
 Postfach 828 - 8706 Meilen
 Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
 Amtliches, obligatorisches
 Publikationsorgan der Gemeinde
 Meilen
 81. Jahrgang
 «Bote am Zürichsee»,
 1863 – 1867,
 «Volksblatt des Bezirks Meilen»,
 1869/71 – 1944
 Erscheint einmal pro Woche und
 wird am Freitag durch die Post den
 Meilener Haushalten zugestellt.
 Auflage: 8400 Exemplare
 Abonnementspreise für Meilen:
 Fr. 100.– pro Jahr
 Fr. 1.25/mm-Spalte
 Redaktionsschluss:
 Montag, 14 Uhr
 Annahmeschluss Inserate:
 Dienstag, 16 Uhr
 Herausgeberin:
 Christine Stückelberger-Ferrario
 Redaktion:
 Christine Stückelberger-Ferrario, Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
 Inserate:
 Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel
 Druckvorstufe, Typografie:
 Anita Estermann
 Druck: Somedia Partner AG

Ratgeber

Die Pollensaison beginnt

Mit mildem, trockenem Wetter beginnt in den nächsten Tagen die Pollensaison in der Schweiz. Erste Haselpollen wurden bereits im Dezember vereinzelt und lokal gemessen. Wechselhaftes, teils frostiges Wetter hat das Aufblühen jedoch gebremst.

Die Haselsträucher stehen aber schon in den Startlöchern. Man beobachtet seit einigen Jahren, dass die Haselsträucher früher bereit sind. Das entwickelt sich zur neuen Normalität. Kältere Phasen können das Aufblühen stoppen, dann gibt es Pausen. Sobald die Bedingungen passen, geht es aber schnell. Erwartet wird nun eine höhere Pollenkonzentration von Hasel- und Erlenpollen in der ganzen Schweiz. Milde Phasen im Dezember haben lokal ein frühes Aufblühen der Hasel ausgelöst, kältere Abschnitte haben diese Entwicklung wieder gebremst. Mit Temperaturen um 5 Grad und trockener Witterung beginnt nun der eigentliche Start der Pollensaison. Die Echtzeitdaten (ständlich) sind auf pollenundallergie.ch abrufbar. Wer auf Hasel- und Erlenpollen allergisch reagiert, sollte nicht zögern und jetzt mit der Einnahme der verordneten Medikamente, meist Antihistamika, beginnen. Ergänzend helfen einfache Massnahmen im Alltag, um die Symptome zu lindern, etwa das Tragen einer Sonnenbrille im Freien, kurzes Lüften der Wohnräume sowie das abendliche Waschen der Haare.

Symptome ernst nehmen und frühzeitig reagieren

Typische Anzeichen einer Pollenallergie sind eine laufende oder verstopfte Nase, Niesen sowie juckende oder tränende Augen. Wer unsicher ist, ob die Symptome durch Pollen oder eine Erkältung verursacht werden, sollte dies ärztlich abklären lassen.

In der Schweiz sind drei Erlenarten heimisch: Schwarzerle, Grauerle und Grünerle. Zusätzlich wurden in den vergangenen Jahren in einigen Städten Purpurerlen gepflanzt, vor allem entlang von Strassen und Alleen. Diese Baumart ist aus allergologischer Sicht nicht empfehlenswert, da ihre Pollen bereits im Dezember nachgewiesen wurden. Dadurch verlängert sich die Belastungsdauer für Allergikerinnen und Allergiker zusätzlich.

Aktuelle Infos online

Aktuelle Informationen zur Pollenbelastung sind auf pollenundallergie.ch sowie in der App «Pollen-News» verfügbar. Bei Fragen zu Beschwerden oder den nächsten Schritten im Alltag hilft die kostenlose ahalinfoLine (Telefon 031 359 90 50) oder aha.ch/infoLine.

/aha! Allergiezentrum Schweiz

ENDLICH
GUTE NOTEN!

Gymi-
vorbereitung

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

www.aha-nachhilfe.ch

Geschlossen gegen Vandallismus

Meilen lebt vom offenen Diskurs, von der Gemeindeversammlung und von einer partizipativen politischen Kultur. Dazu gehört auch, dass politische Meinungen sichtbar sind – und dass unterschiedliche Positionen respektiert werden.

Die kürzliche Beschädigung von Wahlplakaten auf Privatgrund überschreitet diese Grenze klar. Ungefragte Beklebungen und mutwillige Zerstörung haben nichts mit politischem Wettstreit zu tun. Sie schädigen Eigentum, verletzen geltende Normen und tragen nichts zur inhaltlichen Auseinandersetzung bei.

Politische Meinungsverschiedenheiten gehören zur Demokratie. Sie sollen jedoch fair, respektvoll und mit Argumenten ausgetragen werden – nicht mit Sachbeschädigung oder persönlicher Abneigung.

«Wir rufen alle Meilemerinnen und Meilemer dazu auf, sich auf das zu konzentrieren, was unsere politische Kultur stark macht: einen fairen Wettbewerb der Ideen, Respekt vor anderen Positionen und den verantwortungsvollen Umgang miteinander. Inhalte statt Antipathien – das ist die Tradition, die Meilen auszeichnet.»

SVP/BGB Meilen, FDP Meilen, Die Mitte Meilen, GLP Meilen und SP Meilen

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw. Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw. Egal ob defekt oder funktionsstüchtig

Aktion im Februar

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Leserbriefe



Grenzüberschreitung in der Kommunalpolitik

Meilen lebt vom Diskurs, seiner Gemeindeversammlung und der partizipativen politischen Kultur. Ganze zwei Tage und Nächte stand das Plakat – von der Strasse aus gut sichtbar – auf unserem Grundstück. Danach fühlte sich offenbar jemand zu einer ungefragten Überarbeitung berufen.

Zwei Chläberli auf die Augen der von uns unterstützten Gemeinderatskandidatin. Die Chläberli bezeugen eine klare Abneigung gegenüber der EU. Ein weiteres Plakat mit demselben Sujet – ebenfalls auf Privatgrund – wurde nicht einfach beklebt, sondern mit einem Stock gewaltsam entzweit. Ironischerweise wird in bürgerlichen Kreisen der Schutz des Eigentums und Recht und Ordnung besonders hoch gewichtet und von Personen, die mutmasslich diese Werte teilen möchten, wörtlich mit Füssen getreten. Die kunstvolle Verunstaltung eines Plakats kann lustig sein und gehört teilweise sogar zur Planung von Plakatgestalterinnen und Plakatgestaltern.

Wenn es aber auf Privatgrund über einem Blumenbeet steht und keine Zerstörungswut ist, dann sind mehrere Grenzen im politischen Diskurs und eindeutige Normen im Strafgesetzbuch überschritten. Glücklicherweise handelt es sich nur um wenige Exponenten und Exponentinnen in unserer Gesellschaft, die auf solche

Mittel zurückgreifen. Sollten wir nicht – in alter Meilemer Tradition – uns wieder auf einen fairen politischen Wettstreit konzentrieren, bei dem es um Inhalte und nicht um gelebte Antipathien geht? Ich bin überzeugt: Ja!

Nino Alagic, Meilen

Unhaltbare Zustände

Ich danke Gernot Mair für seinen Leserbrief zum Thema Elterntaxi im letzten Meilener Anzeiger. Ich kann mich seinen Ausführungen voluminös anschliessen. Ergänzend halte ich fest, dass an der Ländischstrasse die genau gleichen unhaltbaren Zustände herrschen: die Strasse wird durch Elterntaxi zeitweise völlig gesperrt, es werden private Zufahrten blockiert, Rabatten umgepflügt, dazu kommen Wendemanöver, die für die Kinder gefährlich sind, usw.

Die zur Schule gefahrenen Kinder können nichts dafür, sie werden durch ihre Eltern einer wichtigen Lebenserfahrung beraubt, nämlich der sozialen Kontakte, der Freiheit und der Abenteuer auf dem Schulweg. Der Schulleitung sind die Elterntaxi auch ein Dorn im Auge. Ich verstehe nicht, warum die Gemeinde – statt ab und zu Plakate aufzustellen, die den Schulweg zu Fuß bewerben, was bei uneinsichtigen Eltern nichts nützt – nicht ein absolutes Halteverbot einführt und strikt überwacht (für wirklich auf Fahrten angewiesene Kinder, z.B. wegen einer Verletzung, ist eine einfache Lösung kein Problem). Andere Gemeinden im Kanton haben das schon so umgesetzt. Ich werde jedenfalls einen entsprechenden Antrag bei der zuständigen Gemeinderätin einreichen und fordere alle auf, es mir gleich zu tun.

Rolf Bächtold, Meilen

Berufs-erlebnistag für Teenager



Beim Berufs-erlebnistag vom 11. März bei der Delica AG, Meilen können Teenager aus der 2. Oberstufe oder älter mehr über die Lehrberufe in der Produktion erfahren.

Gemeinsam mit den Eltern sind sie eingeladen, zu erleben, wie die Meilemer Migros-Produkte in der Delica (ehemals Midor) hergestellt werden und können Fragen zu folgenden Berufen stellen: Anlagenführer EFZ, Elektroinstallateur EFZ, ICT-Fachmann oder -frau EFZ, Lebensmittelpraktiker EBA, Lebensmitteltechnologe EFZ, Logistiker EFZ sowie Polymechaniker EFZ.

In Meilen werden unter anderem Seehund-Glace, Blévita oder Farmer-Riegel produziert. Wie das geht, wird ebenfalls gezeigt. Die Besucherinnen und Besucher des Berufs-erlebnistags können sich außerdem nach Lust und Laune mit den Berufsbildnern austauschen und mit Lernenden sprechen. Später besteht bei Interesse die Möglichkeit, sich zusätzlich für einen Schnuppertag anzumelden, bei dem man einen noch tieferen Einblick in die Lehre und den Arbeitsplatz erhält. Interessierte melden sich bis am 23. Februar an unter www.delica.com/karriere/Erlebnistag-Meilen. Start des Erlebnistags ist am Mittwoch, 11. März um 14.00 Uhr, Ende um 17.00 Uhr.

/zvg

Parkresidenz Meilen

Kulinarische Genussmomente im Parkrestaurant

Für jeden Anlass der richtige Genuss – Frühstück, Lunch, Dinner und Familienfeiern.

Tertianum Parkresidenz
Dorfstrasse 16
8706 Meilen

Telefon 044 925 06 00
parkresidenz@tertianum.ch
tertianum.ch/parkresidenz



Piano Lunch
8. Februar
ab 12 Uhr



TERTIANUM

Ich wähle



Lea Lutz-Knobel
in den Gemeinderat,

weil familienfreundliche Politik unsere Zukunft prägt.

Dr. med. Patric Eberle
(Kinderarzt)

Grünliberale.



Meilemer Senioren und Seniorinnen helfen!

- Wir kümmern uns um gängige Steuererklärungen unserer Mitglieder

Weitere Informationen:
Telefon 044 793 15 51
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch
www.sfs-meilen.ch



Marzena Kopp

wieder in den Gemeinderat

Die Mitte
Meilen

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 8. Feb.

9.45 Gottesdienst, Kirche Pfarrerin Karola Wildenauer anschl. Chilekafi

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 7. Feb.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 8. Feb.

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 11. Feb.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 12. Feb.

10.00 Andacht in der Platten Meilen



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Veranstaltungen

Fragestunde für Computer und Smartphone



Unterstützung für Jung und Alt

Am 9. Februar geben die Supporter der Computeria Meilen kostenlos je ca. 15 Min. Antworten zu kleineren Anliegen bezüglich Computer, Handy und Tablet.

Eine Anmeldung für die Fragestunde ist nicht notwendig. Sie findet statt am Montag, 9. Februar zwischen 9.45 und 11.15 Uhr im Ortsmuseum Meilen, Meilemer Stube, 1. Stock (Hintereingang benutzen).

Für grössere Probleme stehen auch Privatstunden zur Verfügung. Auskunft unter Telefon 076 309 45 52 oder online auf <http://www.computeria-meilen.ch>. Vorschau auf den nächsten Comptreff: Am 2. und 3. März können Fragen zum Thema ReiseApps gestellt werden.

Computeria-Fragestunde, Montag, 9. Februar, zwischen 9.45 und 11.15 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14 (Hintereingang).

/vwi



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15

Anita Gilomen in den Gemeinderat Meilen

Triff Anita Gilomen! Lern sie persönlich kennen und sing mit ihr in der weltweit ersten Karaoke-Gondel.



Wählen zum Mitmachen!
Singen im Blumental!

anitagilomen.ch

Ökumenische Senioren-Ferien in Bad Wörishofen

Jetzt anmelden!

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

In diesem Jahr dürfen sich die Teilnehmenden der Senioren-Reise auf einen Aufenthalt im bayrischen Allgäu freuen: Das Ziel der Reise vom 30. Mai bis 5. Juni ist Bad Wörishofen.

Der Kurort war die Wirkungsstätte von Sebastian Kneipp, dem Namensgeber der Kaltwassertherapie. Kneipp-Anwendungen wie Wassertreten sind denn auch im wunderschön angelegten Kurpark möglich. Die schmucke Innenstadt mit barrieararmen Wegen und Fussgängerzonen mit Cafés und Kulturangeboten lädt darüber hinaus zum Verweilen ein.

Die Unterbringung der Reisegruppe ist im Vier-Sterne-Hotel Sonnengarten geplant. Das Hotel ist zentral gelegen, Nähe Kurpark, und bietet schöne Zimmer, teilweise mit Balkon, die mit Dusche/WC, TV, Telefon, WLAN sowie Safe ausgestattet sind. Im Restaurant des Hotels werden die Gäste mit typischen Allgäuer Spezialitäten verwöhnt und frisch bekocht. Lift und Gruppenraum sind vorhanden.

Diese Ferien sollen mehr sein als eine Reise: eine Zeit zum Auftanken, für Gespräche und persönliche Begegnungen, Lachen und stille Momente. Tägliche Weg-Gedanken begleiten die gemeinsamen Tage.

Wie schon im vergangenen Jahr wird auch dieses Mal ein eigener Car die Gruppe während der ganzen Woche



Wer wagt im Kneipp-Kurpark den Schritt ins eiskalte Wasser?

Foto: zvg

begleiten und entspannte Ausflüge in die schöne bayrische Umgebung ermöglichen.

Ab sofort können sich Interessierte für die Seniorenreise nach Bad Wörishofen anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich. Versicherungen (Reise-rücktritt und -abbruch) sind Sache der Teilnehmenden. Die Zahl der Gäste ist beschränkt, bei Überschreitung der Anmeldungen gibt es eine Warteliste. Preis inklusive Car und Halbpension je nach Anzahl Teilnehmenden rund 1650.– Franken im Einzelzimmer und ca. 1450.– Franken im Doppelzimmer.

Bei knappem Budget wendet man sich vertrauensvoll an Sozialdiakonin Heike Kirschke. Niemand soll finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Das Ferienteam freut sich auf Anmeldungen!

Senioren-Reise vom 30. Mai bis 5. Juni. Anmeldung ab sofort möglich unter www.ref-meilen.ch oder via Anmeldetalon. Flyer liegen in beiden Kirchgemeinden auf. Anmeldeschluss ist der 31. März 2026.

/hki

Neu Kurse: Singe mit de Chliine

reformierte kirche meilen 

Über das Erwachen der Natur, die fröhliche Vogel-, Insekten- und Tierwelt, über die wärmende Sonne, die österliche Bräuche und Traditionen gibt es Lieder in grosser Menge.

Im kommenden Frühlingskurs «Singe mit de Chliine» werden genau diese Themen aus voller Kehle besungen. Der grosse Stoffelch Elki lädt alle Kinder bis zum Kindergarten-Eintritt mit einer erwachsenen Begleitperson zum Musizieren, Tanzen und Spielen ein. Gemeinsam lernen und erleben Klein und Gross alte und neue Kinderlieder, Fingerverse, Tischlieder, Bewegungsspiele, Tanzlieder und vieles mehr – alles mit Hilfe von Rasseln, Trommeln und anderen Instrumenten und Requisiten.

Zwischen den Lektionen gibt es einen gemeinsamen Znuni, offeriert von der reformierten Kirchgemeinde. Dabei können die Kinder ihre ersten Erfahrungen im Spiel mit Gleichaltrigen sammeln und die Erwachsenen neue Kontakte mit anderen Eltern oder Grosseltern knüpfen. Der Kurs ist sechsteilig und wird kostenlos durchgeführt. Teilnehmende aller Konfessionen sind herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte bis Donnerstag, 26. Februar bei Kursleiterin Barbara Meldau, barbara.meldau@ref-meilen.ch oder via Anmeldeformular online unter www.ref-meilen.ch.

Der Dienstagskurs findet statt am 3., 10., 17. und 24. März, sowie 7. und 14. April, der Mittwochskurs am 4., 11., 18. und 25. März sowie 8. und 15. April. Gruppe 1 ab 9.00 Uhr, Gruppe 2 ab 10.15 Uhr, zwischen den Gruppenstunden gemeinsamer Znuni von 9.45 bis 10.15 Uhr.

Singe mit de Chliine, Chilesaal, Kirchgasse 2, 2. Stock, Lift vorhanden.

/bme

Der Handwerks- und Gewerbeverein empfiehlt nachstehende Mitglieder zur Wahl in die Gemeindebehörden

In den Gemeinderat

• **Bösch Peter (Pepe)**

Landwirt/Kaufmann, (bisher)

• **Bussmann Marcel**

Gastronom, (bisher)

In die Schulpflege

• **Weibel Tonja**

Pädagogin, ehem. Schulleiterin, (bisher)

In die Bürgerrechtsbehörde

• **Faoro Denis**

Arzt, (bisher)

• **Pinelli Franco**

Geschäftsführer, Rolf Schlagenhauf AG, (bisher)

• **Schmucki Roman**

Dipl. Architekt, (bisher)

In die Sozialbehörde

• **Zambotti-Hauser Marianne**

Führungsberufsfrau, eidg. FA, Präsidentin Gewerbeverein

Bezirk Meilen, Garage E. Zambotti, (bisher)



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

SALE 50%
auf Einzelteile



JEANSHAUS.CH

MÄNNEDORF · Alte Landstrasse 205

044 920 01 01

MEILEN · Dorfstrasse 122

044 923 01 00

Saftige Quiche aus Resten

Esther Kern setzt sich schon seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander. Ihr neues Kochbuch «Taste Not Waste» (AT Verlag) ist in Zusammenarbeit mit «Responsible Hotels of Switzerland» entstanden und lädt zu kreativem Genuss ein.

In der Schweiz geht ein Drittel der Lebensmittel auf dem Weg vom Acker bis zum Teller verloren, der Grossteil davon, nämlich 28 Prozent, in den Privathaushalten. Aber auch in der Gastronomie bleiben immer wieder einwandfreie Lebensmittel auf der Strecke, zum Beispiel nach dem Frühstück auf dem Buffet, beim Zimmer-service oder im Restaurant.

Die Mitglieder der Vereinigung Responsible Hotels of Switzerland (RHS) möchten das ändern und einen kulinarischen Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft vorlegen. Dabei ähnelt «Taste Not Waste», das mit ihrer Hilfe entstanden ist, weniger einem klassischen Kochbuch als einem ganzheitlichen und gluschtigen Plädoyer für einen zeitgemässen Umgang mit beschränkten Ressourcen. Deshalb werden nicht nur Rezepte vorgestellt, sondern auch Geschichten erzählt – von Menschen, die Vorbilder sein könnten, indem sie ihre Freude an nachhaltigen Lebensmitteln und dem wertschätzenden Umgang damit immer wieder aufs Neue mit viel Herzblut umsetzen. Sie haben Türen geöffnet und Einblicke in ihre Arbeit geboten.

Die Rezepte selber stammen aus den Küchen von Betrieben von RHS. Sie zeigen, wie man altbackenes Brot zu Gnocchi verarbeitet, Orangenschalen zu einem Sirup, Käserinde zu einer Suppe oder Kaffeesatz zu einem süßen Likör. Oder Käse- und Gemüserest zu einer Quiche, wie in unserem Rezept der Woche.

Quiches sind eine gute Möglichkeit, allerlei Reste aus dem Kühlschrank zu verbrauchen: Käse, Rahm, Gemüse...



Rezept der Woche

Das Motto von «Taste Not Waste»: Reste und Abschnitte sind Gold wert!
Foto: Linda Kastrati, AT Verlag, www.at-verlag.ch

sogar Reste von Raclettekäse kann man für dieses Rezept verwenden: dafür den Raclettekäse einfach in kleine Würfel schneiden. Im Kapitel «Käse & Milchprodukte» wird ausserdem der Stanser Koch David Zurfluh vorgestellt. Er hat einen Weg gefunden, um die Schale vom Sbrinz zu verwerten. Die Rinde dieses Hartkäses ist essbar, aber sie ist hart, und man kann sie den Gästen nicht unverarbeitet auftischen. Deshalb hat David Zurfluh ein Rezept entwickelt, um damit eine Art Béchamelsauce zubereiten. Die Käsecrème serviert er

dann auf im Ofen gegartem Gemüse. Auch über die Haltbarkeit von Joghurt erfährt man in diesem Kapitel etwas: Wie merkt man eigentlich, ob ein Joghurt noch geniessbar ist? Soll man sich blind auf das aufgedruckte Mindesthaltbarkeitsdatum verlassen? Die Antwort lautet: Nein. Ob ein Joghurt geniessbar ist, entscheiden allein Nase und Gaumen. Denn es wird in steriler Atmosphäre abgepackt, so dass es kaum Keime in die Gläser oder Becher schaffen. Wenn sich allerdings der Deckel aufbläht, ist der Inhalt von Glas und Becher sowieso nicht mehr gut.

Ähnliche Infos und Tipps gibt es nicht nur zu Käse und Milchprodukten, sondern auch zu «Brot & Trockenvorräte», «Gemüse & Leaf to Root», «Früchte & Beeren» sowie «Wein, Aquafaba, Verjus & Co.» – und das alles ist wunderschön bebildert, sodass sich «Taste not Waste» mit seinem edlen dunkellila Cover auch als Coffee Table Book eignen würde.

Käsequiche mit Gemüseresten

Zutaten für eine Quiche- oder Tarteform (26 – 28 cm Durchmesser)

Teig

200 g	Weissmehl
etwas	Mehl für die Arbeitsfläche
100 g	Butter
1 Prise	Salz
1	Ei
2–3 EL	kaltes Wasser
	Fett für die Form

Füllung

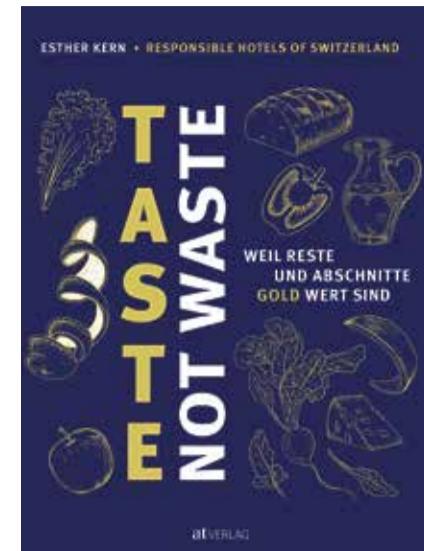
1	Zwiebel
200 g	Gemüsereste
	Speckwürfel nach Belieben

Guss

3	Eier
200 ml	Rahm
100 ml	Milch
150 g	Käsereste oder gewürfelter Raclettekäse
	Salz
	Pfeffer aus der Mühle
	Muskatnuss, frisch gerieben

Zubereitung

Die kalte Butter in kleine Stücke schneiden. Für den Teig das Mehl mit der kalten Butter und einer Prise Salz vermengen. Das Ei und das kalte Wasser hin-



zugeben und alles schnell zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und etwa 30 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen. Den Ofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.

Den Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche ausrollen, in eine gefettete Quiche- oder Tarteform legen und mit einer Gabel mehrfach einstechen. Den Teig etwa 10 Minuten im vorgeheizten Ofen blind ausbacken – dafür beispielsweise mit Backperlen belegen.

Für die Füllung die Zwiebel hacken und im Olivenöl andünsten. Das Gemüse klein schneiden und dazugeben. Falls man Speck beigibt, diesen in einer Pfanne auf niedriger Temperatur braten, dann Zwiebel und Gemüse dazugeben und dünsten.

Für den Guss in einer Schüssel die Eier mit dem Rahm und der Milch verquirlen. Den Käse reiben, unterrühren und den Guss mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

Den vorgebackenen Teigboden aus dem Ofen nehmen und die Füllung gleichmässig darauf verteilen. Den Guss darüber gießen.

Die Quiche etwa 30 Minuten im Ofen backen, bis die Füllung gestockt und goldbraun ist.

Wieder in die Bürgerrechtsbehörde

Franco Pinelli
parteilos, bisher
erfahren • offen • kritisch

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Der Spezialist für Küchenbau
Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

MARCEL BUSSMANN
in den Gemeinderat
parteilos / bisher

Für Meilen und für das Gewerbe

SPENDEN
TWINT

unterstützt durch
H G M.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

PROSPERIS BERATUNG ZU

- TESTAMENT • EHEVERTRAG
- IMMOBILIENVERKAUF

FDP Die Liberalen

PROSPERIS
Seestrasse 52 | 8703 Erlenbach
044 991 30 84 | prosperis.ch
marc.wehrli@prosperis.ch

MARC WEHRLI
Notar-Patentinhaber

In die RPK
Matthias Hodel
Georg Spycher als Präsident
Dan Dvořák

Am 8. März 2026

fdp-meilen.ch